



# EINWOHNERGEMEINDE TRUBSCHACHEN

## Protokoll der ordentlichen Versammlung

Versammlung Nr: 1 / 2018

Datum: Freitag, 25. Mai 2018  
 Zeit: 20.00 Uhr  
 Ort: Kirche Trubschachen

<b>Präsident</b>	Beat Fuhrer
<b>Protokoll</b>	Heidi Stalder, Gemeindeschreiberin
<b>Anwesend</b>	insgesamt 87 stimmberechtigte Personen
<b>Presse</b>	Walter Marti, Wochenzeitung, Stefan Kammermann, Berner Zeitung

### Verhandlungen

Der Präsident **begrüss**t die anwesenden Personen, speziell Samuel Leuenberger, Grossrat. Walter Marti von der Wochenzeitung und Stefan Kammermann von der Berner Zeitung (Pressevertretung) dankt er für das Interesse und die Berichterstattung. Folgende Entschuldigungen sind eingegangen: Michel Seiler, Grossrat.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die **Einberufung** ordnungsgemäss erfolgt ist, d.h. durch Publikation im

- Anzeiger für das obere Emmental Nr. 16 vom 19.04.2018
- Anzeiger für das obere Emmental Nr. 21 vom 24.05.2018.

**Der Präsident** gibt die **Voraussetzungen für das Stimmrecht** in Gemeindeangelegenheiten bekannt:

- Schweizer Bürgerrecht,
- Seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft,
- Mindestens 18 Jahre alt
- Nicht entmündigt wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche

Auf die Anfrage des Vorsitzenden wird festgestellt, dass folgende Personen nicht stimmberechtigt sind:

- Walter Marti und Stefan Kammermann (Pressevertretung)
- Markus Kambly, Faulensee

- Rudolf Roth, Langnau
- Ueli Rüeeggsegger, Langnau

Von den restlichen Anwesenden wird das Stimmrecht anerkannt, was vom Gemeindepräsidenten festgestellt wird.

Er macht weiter auf die **Rechtsmittel** aufmerksam:

Gemäss kantonaler Gesetzgebung kann gegen Versammlungsbeschlüsse innert 30 Tagen (Art. 67a Abs. 2 VRPG) – in Wahlsachen innert zehn Tagen (Art. 67a Abs. 1 VRPG) - ab Datum der Gemeindeversammlung oder dem Urnengang beim Regierungstatthalter Emmental (Art. 63 Abs. 1 Bst. b i.V.m. Art. 60 Abs. 1 Bst. b VRPG) schriftlich und begründet (Art. 32 VRPG) Beschwerde geführt werden.

Gemäss Art. 49a GG ist jedoch die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Als **Stimmzähler** werden bestimmt und einstimmig gewählt:

- Hans Reber
- Peter Jakob

Sie werden ersucht, die anwesenden Personen festzustellen und der Sekretärin zu melden. Peter Jakob vermeldet 41 und Hans Reber vermeldet 46 Stimmberechtigte. Somit sind insgesamt 87 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 44 Stimmen.

Die publizierte **Traktandenliste** wird verlesen und einstimmig genehmigt. Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht geändert (Art. 7 Bst. f Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren):

### **Traktanden:**

1. Kenntnisnahme Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 04.12.2017
2. Genehmigung Jahresrechnung 2017 und Kenntnisnahme Kreditüberschreitungen
3. Neuorganisation Wasserversorgung Trub-Trubschachen-Langnau; Genehmigung der Wasserlieferungsverträge und Beschluss eines Verpflichtungskredites Beschluss Budget 2018 und Steueranlagen 2018
4. Schulplanung Trub-Trubschachen; Abstimmung über die Weiterführung der Schulplanung mit einem Oberstufenzentrum (Real- und Sekundarschule) in Trubschachen und einem Mittelstufenzentrum in Trub
5. Verschiedenes / Umfrage
  - a) Information Projekt Umgestaltung Friedhof

**Traktandum Nr.**

Heidi Stalder

**103 01/0821 Protokollführung  
Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 04.12.2017 wurde durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 18.01.2018 genehmigt (Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren).

Die Sekretärin gibt die gefassten Beschlüsse bekannt. Nähere Auskunft darüber oder das Verlesen des Protokolles werden nicht verlangt.

**Traktandum Nr. 2**

Bernhard Kunz

**104 08/0301 Jahresrechnungen  
Jahresrechnung 2017 und Kenntnisnahme Kreditüberschreitungen**

Ressortvorsteher **Bernhard Kunz** übergibt das Wort zur Präsentation der Jahresrechnung 2017 an den Finanzverwalter **Theo Rüeeggler**. Dieser erläutert das Rechnungsergebnis. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 87'788.70 ab. Der allgemeine Haushalt schliesst ausgeglichen ab. Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 87'788.70 ab. Bernhard Kunz weist am Schluss noch auf ein paar Punkte hin. Es werden im Budget keine Reserven eingebaut. Abweichungen zur Rechnung können aber trotzdem eintreffen. Dies insbesondere wegen unvorhergesehenen Ausgaben oder Einnahmen.

Der Präsident **Beat Fuhrer** erläutert den Antrag und eröffnet anschliessend die Diskussion:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis im Gesamthaushalt zu genehmigen und von den Kreditüberschreitungen Kenntnis zu nehmen.

**Diskussion:** Keine.

**Beschluss (grosses Mehr):**

1. Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt, das heisst, die Jahresrechnung 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis im Gesamthaushalt wird genehmigt und die Kreditüberschreitungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Geht mit Protokollauszug an:
  - Finanzverwaltung

**105 04/1400 Wasserversorgung****Neuorganisation Wasserversorgung, Beschluss  
Wasserlieferungsverträge**

Ressortvorsteher **Stefan Rüfenacht** erläutert die Ausgangslage. Wasser ist unser wichtigstes Gut. Umwelteinflüsse oder wachsende Ansprüche belasten dieses Gut. Um die Versorgungssicherheit längerfristig gewährleisten zu können, sind wir auf die Zusammenarbeit mit Langnau angewiesen. Die bestehende Quelle Rothenfluh vermag den Wasserbedarf unserer Gemeinde nicht zu decken. Mit den vorliegenden Verträgen wird der Wasserbezug geregelt. Die Verträge und die daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen werden erläutert.

Einmalig

Investitionsanteil UV- und Pumpanlage	Fr. 130'000.00
Einkaufssumme an Langnau	Fr. 445'055.00
Konzessionsabgabe	Fr. 4'305.00
Anpassung Leitstelle	Fr. 25'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 604'360.00</b>

Guthaben von Trub	
Einkaufssumme Mitbenützung	Fr. 266'500
Rückerstattung ehemaliger Vertrag	Fr. 112'500

Jährlich wiederkehrend

Betriebskosten (Grundpreis) an Langnau	Fr. 13'458.25
Konzessionsabgabe Grundpreis und Verbrauchszins (Fr. 0.04/m <sup>3</sup> )	Fr. 1'045.50
Verbrauchsgebühr Wasserbezug (Fr. 0.20/m <sup>3</sup> )	Fr. 4'100.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 18'603.75</b>

Guthaben von Trub; Betriebskosten Mitbenützung	Fr. 6'765.00
--	--------------

Der Präsident **Beat Fuhrer** erläutert den Antrag und eröffnet anschliessend die Diskussion:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, unter Vorbehalt der Zustimmung der anderen Gemeinden und der Genehmigung durch das Amt für Wasser und Abfall,

- den Wasserlieferungsvertrag über die Belieferung von Trub und Trubschachen mit Trink-, Brauch- und Löschwasser ab der Grauensteinleitung von Langnau in Trubschachen, Beschlussvorlage vom 20.03.2018 zu genehmigen und den Gemeinderat zum Abschluss des Vertrages zu ermächtigen,
- den Vertrag über die Mitbenützung der Anlagen von Trubschachen für den Wasserbezug von Trub ab Langnau, Beschlussvorlage vom 20.03.2018 zu genehmigen und den Gemeinderat zum Abschluss des Vertrages zu ermächtigen,
- den erforderlichen Verpflichtungskredit zur Umsetzung des Projekts von brutto Fr. 604'360 sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten von rund Fr. 18'650 zu Lasten Spezialfinanzierung Wasser zu bewilligen.

**Diskussion:** Hansueli Dubach wird geantwortet, dass mit Subventionen von 25% zu rechnen ist. Urs Mäder weist darauf hin, dass mit dem Guthaben noch Geld zurückkommt und die Belastung somit auch tiefer als dargestellt ausfällt. Bernhard Kunz präzisiert, dass die Idee eines zweiten Standbeins vom Kanton vorgegeben wurde und nicht von uns her kommt.

**Beschluss (einstimmig):**

1. Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt, das heisst, unter Vorbehalt der Zustimmung der anderen Gemeinden und der Genehmigung durch das Amt für Wasser und Abfall wird
  - a) der Wasserlieferungsvertrag über die Belieferung von Trub und Trubschachen mit Trink-, Brauch- und Löschwasser ab der Grauensteinleitung von Langnau in Trubschachen, Beschlussvorlage vom 20.03.2018 genehmigt und der Gemeinderat zum Abschluss des Vertrages ermächtigt,
  - b) der Vertrag über die Mitbenützung der Anlagen von Trubschachen für den Wasserbezug von Trub ab Langnau, Beschlussvorlage vom 20.03.2018 genehmigt und der Gemeinderat zum Abschluss des Vertrages zu ermächtigt,
  - c) der erforderliche Verpflichtungskredit zur Umsetzung des Projekts von brutto Fr. 604'360 sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten von rund Fr. 18'650 zu Lasten Spezialfinanzierung Wasser bewilligt.
2. Geht mit Protokollauszug an:
  - Gemeinderat Langnau
  - Gemeinderat Trub
  - Finance Publique AG, Bowil
  - Umweltkommission
  - Finanzverwaltung

<b>Traktandum Nr. 4</b>	Stefan Thuner
-------------------------	---------------

**106 05/0101 Schulbetrieb**

**Schulplanung Sekundarstufe 1, Abstimmung Weiterführung**

Ressortvorsteher **Stefan Thuner** erläutert die Ausgangslage. Es wurde bereits an der letzten Gemeindeversammlung über das Projekt informiert. Aufgrund von Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, im Schulsystem und auch in der Gesellschaft wird ein durchlässiges Sekundarschulmodell gefordert. Die Gemeinde hat deshalb die verschiedenen Varianten zusammen mit den Gemeinden Langnau und Trub geprüft. Die Variante von zwei Oberstufenzentren (Sek und Real) in Langnau und in Trubschachen oder Trub wird nun favorisiert. Die Versammlung wird heute über die Weiterführung der geplanten Variante abstimmen können. Der Schulleiter **Walter Guggisberg** stellt die Variante im Detail vor.

Der Präsident **Beat Fuhrer** erläutert den Antrag und eröffnet anschliessend die Diskussion:

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung die folgende Frage zur Abstimmung vor: «Soll ein Zusammenschluss der beiden Schulen Trub und Trubschachen zu einer Organisationseinheit mit einem Oberstufenzentrum

(Real- und Sekundarschule) in Trubschachen und einem Mittelstufenzentrum in Trub geplant werden?»

**Diskussion:** Irene Zahno interessiert die Entwicklung der Schülerzahlen, sind es längerfristig genug Schüler, um dieses System zu erhalten? Walter Guggisberg kann dies bestätigen, für die Hauptfächer hat es sicher genug Schüler. Bei den Spezialfächern ist eine Zusammenarbeit mit Langnau angedacht. Urs Mäder fragt nach den Kosten. Walter Guggisberg erklärt, dass dies von der Organisationsform abhängt. Es kommen zwei Varianten in Frage: Sitzgemeindemodell oder Gemeindeverband. Der Kostenteiler muss noch genau geklärt werden. Res Fiechter fragt sich, wie es mit den Schülertransporten für die Aussenbezirke aussieht. Walter Guggisberg kann bestätigen, dass dies im Rahmen der Reorganisation berücksichtigt wird. Walter Guggisberg erläutert abschliessend, wie die Rückführung der Sekundarschüler von Langnau nach Trubschachen vorgesehen ist.

**Beschluss (86:1):**

1. Die Abstimmungsvorlage wird in zustimmendem Sinn beantwortet, das heisst, es soll ein Zusammenschluss der beiden Schulen Trub und Trubschachen zu einer Organisationseinheit mit einem Oberstufenzentrum (Real- und Sekundarschule) in Trubschachen und einem Mittelstufenzentrum in Trub geplant werden.
2. Geht mit Protokollauszug an:
  - Gemeinderat Trub
  - Schulkommission
  - Finanzverwaltung

<b>Traktandum Nr. 5</b>	Beat Fuhrer
-------------------------	-------------

**107 01/0300 Gemeindeversammlung  
Umfrage/Verschiedenes**

- a) **Information Projekt Neugestaltung Friedhof**  
Christa Roth von der Liegenschaftskommission präsentiert das Konzept.
- b) **Keine weitere Wortmeldung**

Schluss: 21.55 Uhr

**Für das Protokoll**

Der Präsident

Die Sekretärin

Beat Fuhrer

Heidi Stalder

Beilagen:

- Botschaft zur Gemeindeversammlung
- Präsentation zur Gemeindeversammlung

**Genehmigungsverbal**

Das vorliegende Protokoll wurde vom Gemeinderat gemäss Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren am 06.06.2018 genehmigt. An der Versammlung vom 03.12.2018 wurden die gefassten Beschlüsse bekanntgegeben. Das Verlesen des Protokolles ist nicht verlangt worden.

3555 Trubschachen, 03.12.2018

Die Gemeindegemeinderin